

Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 14. 7. 1908

D^r Max Burckhard

Wien, IX. Porzellangasse 48

St. Gilgen 14. 7. 08

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Ich beglückwünsche Sie sehr für zu Ihrem Aufenthalt, den mir Ihre liebe Karte meldet. Ich war einmal wenige Tage auf der Seiseralp – allerdings zur Schnittzeit. Es war dort nicht nur wunderschön, sondern auch ansonst außerordentlich erheiternd; es war damals das einzigemal, daß ich Gelegenheit hatte, das südtirolische Volksleben (von feiner angenehmsten Seite) kennen zu lernen. Freilich hatte ich mich mit großen Vorräthen an festem und flüssigem Proviant eingeführt und hatte schon vorher die Bekanntschaft einiger Theilnehmerinnen auf dem Schlern gemacht.

Nun, und sind Sie uns St. Gilgen ganz untreu geworden? Da es anfängt, Momente zu geben, in denen ich mir einbilden kann, daß ich mich noch einmal zusammenklaube, bilde ich mir ein, daß ich davon etwas davon haben würde, wenn Sie mit Ihrer verehrten Frau Gemahlin hier wieder einmal in die heimischen Berge zukehren. Wie herrliche Spaziergänge es hier gibt, das habe ich eigentlich erst entdeckt, seit die Facultät sich ablehnend gegen größere Spaziergänge ausgesprochen hat.

In herzlicher Verehrung mit Handkufs an Ihre liebe Frau und herzlichstem Gruß
Ihr getreu ergebener

D^rBurckhard

© CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »23«

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler

Orte: Porzellangasse, Seis am Schlern, Seiser Alm, St. Gilgen, Südtirol

QUELLE: Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 14. 7. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01783.html> (Stand 13. Mai 2023)